

Angebot					Datum	Nr.	
Angaben zum Angebotsträger	Einrichtung			Ansprechperson			
	Straße Hausnr.			PLZ			
	Telefon			Email			
Zeitraum <i>Konkretes Datum</i>	Beginn			Ende			
Voraussetzungen	Das Angebot ist in das KoKi-Netzwerk eingebunden					☐	
	Das Angebot hat nicht bereits in diesem Umfang bestanden (Innovatives Angebot)					☐	
	Die durchführende Fachkraft verfügt über die für diese Tätigkeit benötigten Kompetenzen, bzw. ist entsprechend geschult.					☐	
Art der Maßnahme <i>Förderbereiche II. Maßnahmen an den Schnittstellen und III. Innovative Maßnahmen</i>	☐ Niedrigschwelliges, konkretes Angebot der Frühen Hilfen für belastete Familien als Türöffner zu den Frühen Hilfen						
	Aufsuchende Angebote im Haushalt der Familien			Beratungsangebot/Sprechstunde in Einrichtungen			
	Offene Gruppenangebote in Einrichtungen (Elterncafé u.a.)			Gruppenangebote mit festem Teilnehmerkreis			
	Mobile Angebote außerhalb von Einrichtungen/Digitale Angebote			Besonderes Angebot mit direktem Bezug zu den Frühen Hilfen (Schwerpunkt auf Entlastung und besonders niedrigschwellige Erreichbarkeit der Familien)			
	☐ Maßnahmen der Qualitätssicherung, Qualifizierung der Fachkräfte						
	☐ Maßnahmen zur strukturellen Einbindung von Akteuren und Institutionen						
	☐ Lotsensysteme						
	Es liegt ein Konzept vor, das Information, Beratung und Überleitung in Unterstützungsangebote umfasst.						
	Kooperationspartner						
	Ort						
	Aspekte der Niedrigschwelligkeit für die Zielgruppe sind berücksichtigt (organisatorische, konzeptionelle und weitere Voraussetzungen)					☐	
	Raum und Zeit für individuelle Beratungsgespräche sind konzeptionell eingeplant. Bei Bedarf werden Familien in weiterführende Angebote vermittelt.					☐	
	Maßnahme richtet sich an (werdende) Eltern, Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis zu 3 Jahren in psychosozialen Belastungslagen					☐	
	Ort/Einrichtung						
	Online	☐	Hybrid	☐	Präsenz	☐	
	„Komm“-Struktur		☐	„Aufsuchende“-Struktur		☐	
	☐ Innovative Maßnahmen						
	Zielgruppe <i>Wer ist insbesondere Zielgruppe? (Mehrfachnennungen möglich)</i>	Schwangere		☐	Eltern mit Kindern bis 1 Jahr		☐
		Wöchnerinnen		☐	Eltern mit Kindern bis 3 Jahre		☐
		Eltern mit einer psych. Erkrankung		☐	Alleinerziehende		☐
Familien mit multiplen Belastungen		☐	Familien mit Migrationshintergrund		☐		
Junge Mütter/Väter		☐	Fachkräfte		☐		
Sonstige							
Ziele <i>Was soll konkret erreicht werden?</i>							

Kurzbeschreibung der Maßnahme <i>Was soll wann wie erfolgen?</i>					
Zugang zum Angebot <i>Bei Angeboten nach II.: Wie soll die Zielgruppe auf das Angebot aufmerksam gemacht werden?</i>	Ansprache durch weitere Akteure in den Frühen Hilfen		☐	Ansprache durch Kinder- und Jugendarzt/-ärztin, Gynäkolog/in	☐
	Ansprache Famheb/FGKiKP		☐	Internet, App, Social Media	☐
	Familienzentren		☐	Familienbildungsstätten	☐
	Flyer, Infozettel		☐	Wo liegen diese aus?	
	Sonstiges		☐		
	Ggf. Erläuterung				
Zielindikatoren <i>Bitte benennen Sie Zielindikatoren, anhand derer Sie die Zielerreichung des Angebots bewerten. Diese sollten spezifisch sein und auch teilnehmerbezogene Aspekte enthalten.</i>	1	(bspw. Psychosoziale Unterstützung durch regelmäßige Einhaltung der Termine)			
	2	(bspw. Die Familien fühlen sich im Umgang mit ihren Kindern sicherer und kompetenter.)			
Evaluation und Zielüberprüfung <i>Wie erfolgt die Überprüfung der Zielerreichung?</i>	☐ Fragebögen/ Interviews Teilnehmende ☐ Interviews/Befragungen von Fachkräften (z.B. im Rahmen von Netzwerktreffen, Fachtagen) ☐ systemische/ strukturierte Beobachtung ☐ Dokumentenanalyse (z.B. Berichte, Protokolle, Teilnahmeliste) ☐ andere Methoden:				
Bei Angeboten nach II.	Es muss sich um konkrete Angebote der frühen Hilfen handeln, a) die sich an werdende Mütter und Väter und an Familien mit Kleinkindern insbesondere in psychosozialen Belastungslagen richten <u>und</u> b) die vorrangig und überwiegend die Altersgruppe der Kinder von 0 bis 3 Jahren ins Blickfeld nehmen <u>und</u> c) die einen niedrigschwelligen Zugang im o.g. Sinne und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung gewährleisten <u>und</u> d) bei denen die Förderung der Eltern-Kind-Bindung sowie der Erziehungs- und Versorgungskompetenz im Vordergrund stehen <u>und</u> e) die bei Bedarf Familien Beratungsgespräche anbieten und sie in weiterführende Angebote der Frühen Hilfen oder andere adäquate Angebote vermitteln und die in eine für Frühe Hilfen zuständiges Netzwerk eingebunden sind.				
Personalkosten					
	Stundenumfang (<i>wahlweise angeben</i>)		Qualifikation	Eingruppierung/ Stundensatz	Summe
	Wochenarbeitszeit	Stunden insgesamt			
					€
Zwischensumme					€
Sachkosten					
Projektbezogene Sachkosten					€
				€	
				€	
Zwischensumme					€
Gesamtkosten					€
Davon Eigenanteil					€

Anlage

Pädagogische Konzeptbeschreibung

Anlage

Vorgaben zu Gliederung und Inhalt der pädagogischen Konzepte

Bitte beachten Sie, dass eingereichte Projekte, welche über Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen (BSFH) finanziert werden sollen, den [Leistungsleitlinien](#) (PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG VON FAMILIEN DURCH SPEZIFISCHE ANGEBOTE FRÜHER HILFEN (Artikel 3 Absatz 1 Nr. 2 VV, 2. Angebote und Dienste an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme) entsprechen und ausschließlich Angebote beinhalten, welche einen niedrigschwelligen Zugang für Familien, insbesondere in belasteten Lebenslagen haben und einen Türöffner zu den Frühen Hilfen darstellen.

Nicht darunter zu verstehen sind z.B. Maßnahmen, die durch das Leistungsspektrum im § 16 SGB VIII abgedeckt werden und sich nicht auf die Altersgruppe der Familien ab der Schwangerschaft und mit Kindern von 0-3 Jahren beziehen, Beratungsleistungen nach dem SchKG, Angebote, welche der allgemeinen Gesundheitsförderung dienen, oder Angebote die keinen direkten Bezug zu den Frühen Hilfen haben.

Bitte beachten Sie, dass das Konzept auf höchstens drei Seiten darzustellen und als PDF-Dokument einzureichen ist.

Folgende Vorgaben zu Gliederung und Inhalt der pädagogischen Konzepte sind zu beachten:

1. (Daten-)Grundlage der konzeptionellen Angebotsbeschreibung

Eine wichtige Voraussetzung zur Konzeptionierung passgenauer Angebote der Frühen Hilfen sind (u. a. wissenschaftliche) Erkenntnisse insbesondere über mögliche Belastungsfaktoren in der frühen Kindheit, ihre unterschiedlichen Erscheinungsformen und Häufigkeiten in der Bevölkerung sowie mögliche, damit verbundene Auswirkungen auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die eingereichten Konzepte müssen Ausführungen dazu enthalten, wie die geplanten Angebote den identifizierten Bedarfen der definierten Zielgruppe passgenau begegnen.

2. Vernetzung im Rahmen des Angebots

Leitfragen:

- Finden im Rahmen der Angebotsdurchführung Vernetzungen zu anderen Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartnern statt?*
- Werden mögliche Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartner bei der Durchführung benötigt?*
- Welche positiven Aspekte resultieren aus der Vernetzung mit den jeweiligen Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartnern für die KoKi und die Teilnehmenden des Angebotes?*

3. Ziele

a) Art der Maßnahme mit Schwerpunktsetzung

Leitfragen:

- *Um welches Angebot handelt es sich?*
- *Wo liegt der Schwerpunkt des Angebots?*
- *Was soll mit dem Angebot erreicht werden?*

(z. B. Elterncafé für alleinerziehende Mütter mit Migrationshintergrund zum Abbau von Isolation aufgrund fehlenden Netzwerks, Vorstellen von Unterstützungsangeboten im Netzwerk)

b) Ziele für die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen KoKi und deren Zielgruppe

Benennung konkreter Ziele in Bezug auf die Zielgruppe.

4. Rahmenbedingungen

a) Verantwortlichkeiten

Differenzierte Beschreibung der jeweiligen Verantwortlichkeiten, insbesondere bei Kooperationen mit Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern.

b) Zielgruppe des Angebots

Beschreibung der Zielgruppe des Angebots, insbesondere unter Benennung potenzieller psychosozialer Belastungsfaktoren bzw. -situation der Zielgruppe.

(z. B. alleinerziehend, junge Elternschaft, frühe Schwangerschaft, psychische Erkrankung eines Elternteils, Suchtthematik eines Elternteils, Gewalt in der Familie, Erkrankung des Kindes / des Elternteils, Mehrlingsgeburt, fehlendes soziales Netzwerk, Migrationshintergrund, Betroffen von Armut, etc.)

c) Öffentlichkeitsarbeit

Leitfragen:

- *Wie wird das Angebot beworben?*
- *Wie wird die Zielgruppe angesprochen und erreicht?*
- *Wie wird, auf das Angebot aufmerksam gemacht?*

d) Ablauf

Beschreibung, wie das Angebot durchgeführt werden soll.

e) Inhalte und Methoden

Leitfragen:

- *Mit welchen Inhalten sollen die Ziele (3 a) und 3 b) erreicht werden?*
- *Welche Methoden werden angewandt?*
(z. B. Vortrag zum Thema, praktische Übungen, gemeinsamer Austausch, Fragebogen, Evaluation, etc.)

5. Finanzierung

Leitfragen:

- *Wie wird soll das Angebot finanziert?*
- *Ist eine Mischfinanzierung geplant?*
- *Bei Kooperationen mit anderen Netzwerkpartnern: Welche Leistungen sollen über Mittel der BSFH finanziert werden?*